

Z-V SH
S-7(1982)

LEHRPLAN
REALSCHULE

WIRTSCHAFT

Klassenstufen 9 bis 10
- Wahlpflichtbereich -

Erprobungsfassung
- 1982 -

Georg-Eckert-Institut
für internationale
Schulbuchforschung
Braunschweig
Schulbuchbibliothek

82/717



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Aufgabe des Faches Wirtschaft in der Realschule	1
Bedingungen zur Unterrichtsgestaltung	1
A Einführung in die Grundbegriffe der Wirtschaft I	3
B Einführung in die Grundbegriffe der Wirtschaft II	4
C Grundsätze und Gestaltung der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	5
D Vergleich von Wirtschaftsordnungen	6
E Fakultative Lerninhalte	7

Z-V SH

S-7 (1982)

1. Unterricht im Fach Wirtschaft als Aufgabe der Realschule

Im Wahlpflichtkurs Wirtschaft sollen den Schülern über das Angebot des Kernfaches Wirtschaft/Politik hinaus Grundstrukturen unserer Wirtschaftsordnung verständlich gemacht werden.

2. Fachziele

Der Wahlpflichtkurs Wirtschaft soll dem Schüler zeigen, daß sein familiärer, schulischer und beruflicher Lebensbereich eng mit wirtschaftlichen Entwicklungen verbunden ist. Der Schüler soll mit einigen grundlegenden Aufgaben, Tatsachen und Fragestellungen vertraut gemacht werden, die ihm helfen, wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen und zu erklären. Er soll so am Unterricht beteiligt werden, daß er fähig wird zu urteilen, zu entscheiden und zu handeln.

3. Bedingungen zur Unterrichtsgestaltung

3.1 Der Wahlpflichtkurs Wirtschaft ist zweistündig.

Der Lehrplan enthält obligatorische und fakultative Lerninhalte. Er gliedert sich in 4 Halbjahresblöcke (A bis D), die jeweils unter einem Leitthema stehen.

3.2 Für die Umsetzung der Lerninhalte sind in jedem Halbjahr mindestens 12 Doppelstunden vorgesehen. Die im Lehrplan unter A bis D angegebenen Lerninhalte sind obligatorisch. Die restlichen Unterrichtsstunden eines Halbjahres können zur Vertiefung der angegebenen Lerninhalte oder zur Aufnahme eines fakultativen Lerninhaltes (E) des Lehrplanes verwandt werden. Die Auswahl ist in der zuständigen Fachkonferenz abzustimmen, auch für eventuellen jahrgangsübergreifenden Unterricht.

- 3.3 Sollte aus schulinternen Gründen ein integrierter Wahlpflichtkurs Wirtschaft/Politik erteilt werden, so gilt ein Lehrplan, der sich aus den obligatorischen Lerninhalten der Wahlpflichtkurse Wirtschaft (A und B) und Politik (A bis D) zusammensetzt. Für die Umsetzung dieser Lerninhalte ist pro Halbjahr eine Mindeststundenzahl von 12 Doppelstunden vorgesehen. Die restlichen Unterrichtsstunden können zur Vertiefung der obligatorischen Lerninhalte oder zur Aufnahme weiterer in den Lehrplänen angegebener Lerninhalte verwendet werden.
- 3.4 Für die Umsetzung der genannten Fachziele bieten sich z.B. an: Gruppenunterricht, Rollenspiel, Planspiel, Fallstudie, Erkundungen, Projekte, Gespräche mit Vertretern aus Wirtschaft und Politik.
- 3.5 Es sind zwei Leistungsnachweise pro Halbjahr zu erbringen, davon einer aus dem obligatorischen Bereich. Leistungsnachweise können sein: Tests, Referate, ausführliche Protokolle und andere in der Fachkonferenz abgestimmte Formen von Leistungskontrollen.
- 3.6 Der Lehrplan enthält Lernzielangaben, die jeweils einem Lerninhalt zugeordnet sind. Die Lernziele sind so gefaßt, daß dem einzelnen Lehrer der notwendige Gestaltungsfreiraum erhalten bleibt.
- 3.7 Thematische Überschneidungen mit Lerninhalten aus Lehrplänen anderer Fächer sind hier unter einem anderen Lernzielansatz zu sehen.

Lernziele	Lerninhalte Lernabschnitte	Zeitricht- werte (Doppelstd.)
Der Schüler soll ...		
A - an Beispielen erfahren und erkennen, was Wirtschaften bedeutet, wer beteiligt ist und wie die unterschiedlichen Ansprüche und Zielsetzungen zu einem Kompromiß gebracht werden können.	A <u>Einführung in die Grundbegriffe der Wirtschaft I</u>	
- dabei einige Grundbegriffe der Wirtschaft verstehen und anwenden können.		A 1 +
A 1 - erkennen, daß zur Sicherung der Existenz jeder am Wirtschaftsgeschehen Beteiligte planvoll handeln muß.	A 1 Wirtschaften als planvolles Handeln	
- den Markt als Treffpunkt von Angebot und Nachfrage verstehen und Einsichten in den Marktmechanismus gewinnen.		
A 2 - die Grundlagen des Produktionsablaufes und die Ansprüche und Zielsetzungen der Produktion verstehen.	A 2 Der Produktionsprozeß	A 2 +
- die Aufgaben der Unternehmungen im Wirtschaftskreislauf erkennen.		
3 - Aufgaben der Arbeitnehmer- und Arbeitgeberorganisationen als Tarifpartner kennen.	A 3 Tarifpartner und Tarifaufonomie	A 3

Lernziele	Lerninhalte Lernabschnitte	Zeitricht- werte (Doppelst.)
-----------	-------------------------------	------------------------------------

Der Schüler soll ...

	B <u>Einführung in die Grund- begriffe der Wirtschaft II</u>	
B 1 - seine Rolle als Verbrau- cher in der Wirtschaft beschreiben und verstehen.	B 1 Die Rolle der privaten Haushalte in der Wirtschaft	B 1 +
B 2 - verstehen, welche Rolle Geld im Wirtschaftskreis- lauf spielt.	B 2 Die Rolle des Geldes in der Wirtschaft	B 2
		ca. 12

Lernziele	Lerninhalte Lernabschnitte	Zeitricht- werte (Doppelstd.)
Der Schüler soll ...		
C - erkennen, daß die soziale Marktwirtschaft das Leitbild unserer Wirtschaftsordnung ist.	C <u>Grundsätze und Gestaltung der sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</u>	
1 - erkennen, daß es unterschiedliche Zielsetzungen in der Wirtschaft gibt.	C 1 Ziele der Wirtschaftspolitik	
- erkennen, daß es Aufgabe der Wirtschaftspolitik in der Bundesrepublik Deutschland ist, auf einen Interessenausgleich der Zielkonflikte hinzuwirken.		C 1
C 2 - Beispiele gestörter Wirtschaftsabläufe kennenlernen und wirtschaftspolitische Lösungsmöglichkeiten aufzeigen und bewerten.	C 2 Maßnahmen zur Steuerung des Wirtschaftsablaufes	+
- anhand dieser Beispiele die Möglichkeiten der Einwirkung der am Wirtschaftsprozess Beteiligten kennen und beurteilen.		C 2
- erkennen und beurteilen, in welchem Umfang staatliche Einflußnahme möglich und nötig ist.		
		ca. 12

Lernziele	Lerninhalte Lernabschnitte	Zeitricht- werte (Doppelstd.)
-----------	-------------------------------	-------------------------------------

Der Schüler soll ...

- | | | |
|---|---|-----|
| D - durch den Vergleich von Wirtschaftsordnungen die Anbindung an die jeweiligen politischen und gesellschaftlichen Grund- und Wertvorstellungen erkennen und bewerten. | D <u>Vergleich von Wirtschaftsordnungen</u> | |
| - die Strukturmerkmale beschreiben und die Vor- und Nachteile der Wirtschaftsordnungen gegenüberstellen und beurteilen. | | |
| D 1 - die soziale Marktwirtschaft als die angemessene Wirtschaftsordnung erkennen, welche die Spannung zwischen wirtschaftlicher Freiheit und soziale Verpflichtung ausgleicht. | D 1 <u>Die soziale Marktwirtschaft</u> | D 1 |
| D 2 - die Zentralverwaltungswirtschaft als die dem sozialistischen Gesellschaftssystem zugehörige Wirtschaftsordnung kennenlernen und beurteilen. | D 2 <u>Die Zentralverwaltungswirtschaft</u> + | D 2 |

ca. 17

Lernziele	Lerninhalte Lernabschnitte	Zeitricht- werte (Doppelstd.)
-----------	-------------------------------	-------------------------------------

Der Schüler soll ...

E - anhand dieser Lerninhalte erkennen, daß die Wirtschaft an der Entstehung und Bewältigung vieler - auch allgemeinpolitischer - Aufgabenstellungen maßgeblich beteiligt ist.	E <u>Fakultative Lerninhalte</u>	
	Die Europäische Gemeinschaft als Wirtschaftsunion	6
	Internationale Wirtschaftsverflechtungen	6
	Überfluß und Armut in der Welt	6
	Strukturprobleme in der Wirtschaft der Bundesrepublik Deutschland	6
	Gleichberechtigung von Arbeit und Kapital	6
	Vermögensbildung und Gewinnbeteiligung	6



